



## **Wettbewerb Regionalbudget - Förderzeitraum 01.07.2007 bis 28.02.2008**

### **Vorschlag des Landkreises Märkisch-Oderland**

Der Landkreis Märkisch-Oderland schlägt das Projekt „(Brenn)-Holzgewinnung und Waldpflege“ des Vereins Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. zur Prämierung vor.

#### **1 Titel und Träger**

##### **1.1 Titel**

Das Projekt „(Brenn)-Holzgewinnung und Waldpflege“ trägt die Projektnummer 1006175.

##### **1.2 Träger**

Der Verein Eichendorfer Mühle Brandenburg e. V. ist eine über die Region hinaus anerkannte Einrichtung zur Nachsorge und Begleitung Suchtkranker, insbesondere Alkoholabhängiger nach der klinischen Therapie.

#### **2 Projektlaufzeit**

Der geförderte Projektlaufzeitraum geht vom 01.07.2007 bis zum 28.02.2008. Da die Teilnahme für alle über gesamte Laufzeit geförderten Langzeitarbeitslose in eine feste Anstellung mündet, bricht das Projekt mit dem 28.02.2008 nicht ab.

#### **3 Fördervolumen**

Das Projekt wird mit 51.783,85 € aus dem ESF gefördert. Die Kofinanzierung setzt sich aus 18.950 € EGZ (JobCenter und Arbeitsagentur) und 18.800 € Eigenmittel zusammen.

#### **4 Projektbeschreibung**

##### **4.1 Ausgangssituation**

In der Region gibt es einen großen Bedarf an Brennholz und einen bisher wenig genutzten Vorrat an dafür geeignetem Holz in großen und kleineren Waldflächen. Die Förster sind stark daran interessiert, dass die Entnahme von Waldrestholz nach der Holzernte und die Holzentnahme zur Waldpflege erfolgen. Für diese Aufgaben fehlen den Förstereien die Arbeitskräfte. Forstdienstleister sind an diesen Arbeiten wegen des hohen Handarbeitsaufwands nicht interessiert.

##### **4.2 Das Projekt**

Unter Leitung eines ebenfalls langzeitarbeitslosen Forstingenieurs bergen 5 Langzeitarbeitslose mit psychischen Einschränkungen als Handarbeitskräfte nach der Holzernte verbleibendes Restholz aus dem Wald und gewinnen Holz bei der Waldpflege. Das Holz wird zu Scheidholz und Hackschnitzel aufgearbeitet und als Brennholz verkauft. Der Verkaufserlös wird vom Projektträger als Eigenmittel in das Projekt eingebracht. Das Projekt mündet in die Gründung eines Zweckbetriebes ein, so dass nach Projektende die 6 Arbeitsplätze der Projektteilnehmer gesichert sind und die Entstehung weiterer geplant ist. Für eine weitere Förderperiode ist die Ausweitung der Brennholzgewinnung und der Aufbau eines Biomasse- oder Brennholzhofes geplant. Dieser soll dann Brennholz in der ganzen Palette – Scheidholz, Hackschnitzel und Pellets (zugekauft) – anbieten. Außer dem Holz aus der eigenen Aufbereitung soll der Hof auch Holz anderer Produzenten aus der



Region anbieten und damit insgesamt der Förderung der Brennholzvermarktung aus der Region und somit der regionalen Wertschöpfung dienen.

Der Verein Eichendorfer Mühle zeigt mit dem Projekt, wie in einem Dorf mit hoher Arbeitslosigkeit (von denen ist der ländlichen Region von Märkisch-Oderland viele gibt) einfachste reguläre Arbeitsplätze sogar in einer Zukunftsbranche geschaffen werden können und damit einem Absterben solcher Siedlungen, wie es nicht wenige Regionalwissenschaftler prognostizieren, entgegengewirkt werden kann.

#### **4.3 Netzwerkarbeit**

Freilich ist die oben beschriebene Wirkung nicht im Alleingang zu schaffen. Dazu bedarf es kompetenter Partner.

Der Verein Eichendorfer Mühle ist Mitglied im Netzwerk BIOFESTBRENNSTOFF MOL, dessen Gründung ebenfalls in der 1. Regionalbudgetförderperiode 2007/2008 als Lokale Initiative mit 10.000 € gefördert wurde. Hier arbeiten Vertreter von den unterschiedlichsten Positionen entlang der Wertschöpfungskette „Heizen mit Biofestbrennstoffen“ (Energieberater, Heizanlagenprojektanten, Forstwirte, Landwirte, Heizkraftwerksbetreiber, Wissenschaftler, ...) zusammen, um Biofestbrennstoffe aus Märkisch-Oderland für Märkisch-Oderland als Zukunftsbranche zu etablieren.

Für den Eichendorfer Mühle e.V. erfolgte aus dieser Netzwerkarbeit heraus die Beratung zum geplanten Aufbau des Brennholzhofes und zu einem Contracting zur Wärmelieferung für ein größeres Objekt in der Stadt Buckow. Über das Netzwerk und mit Hilfe der Regionalbudgetmanagementgruppe MOL fand der Verein auch einen Partner zur Ausbildung von Fachkräften für den in Gründung befindlichen Zweckbetrieb wie auch einem Hauptabnehmer für die produzierten Hackschnitzel.

Insbesondere mit der geplanten Ausbildung der Arbeitskräfte könnte die einbezogene Klientel insbesondere durch die Vermittlung von waldbaulichen Wissen noch besser an die dann für sie verständlichere Arbeit herangeführt werden. Für ihr Selbstbewusstsein und ihre Sozialprognose kann das nur gut sein.

### **5 Teilnehmerstruktur**

Am Projekt nehmen 6 Langzeitarbeitslose aus dem Müncheberger Ortsteil Hermersdorf teil. Der Verein Eichendorfer Mühle hat seinen Sitz in einem Dorf mit sehr hoher Arbeitslosigkeit. In dem 300 Einwohner zählende Dorf sind etwa 50 % der Erwerbsfähigen arbeitslos. Außer den ursprünglichen Einwohnern leben heute viele ehemalige Therapierte des Vereins Eichendorfer Mühle in dem Dorf. Früher arbeiteten die Hermersdorfer hauptsächlich in der örtlichen LPG. Heute existiert an ihrer Stelle eine Agrargenossenschaft mit 7 Arbeitsplätzen. Außer einem Dorfladen, der ebenfalls vom Verein Eichendorfer Mühle betrieben wird und zwei Hermersdorfern stundenweise eine Anstellung bietet und natürlich der Therapieeinrichtung selbst gibt es keine weiteren Arbeitsplätze in Hermersdorf. Im Projekt sind jeweils 3 Alkoholranke und 3 ursprüngliche Hermersdorfer beschäftigt. Der Verein verfolgt damit eine schon über Jahre praktizierte Strategie, seine eigene Klientel und die Bevölkerung des Ortes gleichermaßen zu fördern. Insbesondere dient das der Integration der Suchtabhängigen in die Dorfstruktur und beugt einer Konfrontation von Alt- und Neubürgern vor.

Alle Teilnehmer sind durch die lange Arbeitslosigkeit (4 Jahre und mehr) und Suchtkarrieren von mehr als 10 Jahren kaum noch auf den normalen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Insbesondere die Suchtabhängigen, aber auch die anderen Teilnehmer müssen erst wieder an einen strukturierten Alltag und eine Erwerbstätigkeit herangeführt werden. Daraus ergibt sich auch eine Arbeitszeit von vorerst 5 Stunden. Hinzu kommt, dass viele der potentiellen Langzeitarbeitslosen im Dorf keinen Führerschein oder kein Auto oder beides nicht besitzen und damit dann auch keinen Arbeitsplatz außerhalb ihrer unmittelbaren Wohnumgebung annehmen können.



## 6 Projektergebnisse

Mit einer Übergangsquote von 100% der Teilnehmer, die bis zum Ende der Förderperiode am Projekt teilnehmen, in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit steht das Projekt einzig in der Landschaft der durch das Regionalbudget in MOL geförderten Projekte da. Hinzu kommt, dass die Teilnehmer nicht nur auf den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden sondern, dass die bezahlten Arbeitsplätze vom Projektträger im Ergebnis der Förderung selbst geschaffen wurden. In dem vor der Gründung stehen Zweckbetrieb sollen dazu in nächster Zeit weitere Arbeitsplätze entstehen.

Nach Projektende sind die Teilnehmer dauerhaft aus dem Bezug von Arbeitslosengeld II ausgeschieden. Lediglich Wohngeld beziehen sie noch in unterschiedlicher Höhe. Bedingt ist das durch die Arbeitszeit von lediglich 5 Stunden täglich, die der eingeschränkten psychischen oft aber auch körperlichen Leistungsfähigkeit geschuldet ist.

Nichtsdestoweniger können die Teilnehmer ihren Lebensunterhalt jetzt selbst verdienen und werden damit auch wieder besser in die (Erwerbs-)Gesellschaft integriert.

An der erfolgreiche Realisierung des Projektes, vor allen aber an seiner zukünftigen Ausgestaltung hat neben dem Träger Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. auch der Träger des Projektes „Netzwerk **BIOFESTBRENNSTOFF MOL** „, der Verein Ökospeicher e. V. Wulkow, einen Anteil.

gez.

Rainer Schinkel  
Beigeordneter und  
Leiter Wirtschaftsamt  
Landkreis Märkisch-Oderland